Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 130 (2004)
Heft: 49-50: Road Pricing

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

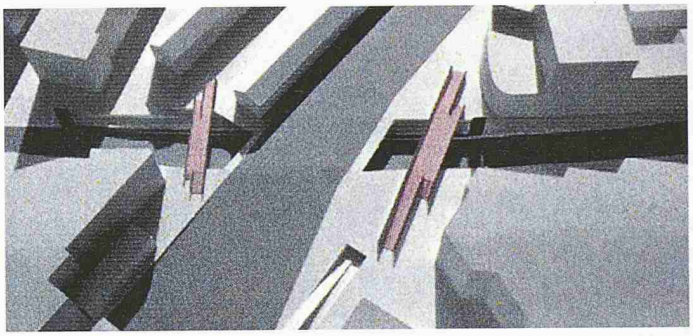
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gleisquerung Stadtmitte, Winterthur

Auf der verbreiterten Plattform ist der Abgang zur vorgeschlagenen Ladenpassage unter den Gleisen sichtbar (1. Rang, Müller & Truniger)



Die zwei neuen Überführungen sind nur Teil einer ganzen Reihe von Massnahmen (2. Rang, Walter Ramseier)

(bö) Gleich beim Bahnhof Winterthur kreuzen sich die Zürcherstrasse und die Gleise. Einfach war die Neugestaltung dieser Gleisquerung nicht. Die verschiedenen Anforderungen des Verkehrs, der Fussgänger, der Velofahrer, der SBB (Perronzugang) und der Zulieferer mussten unter einen Hut gebracht werden. Der Vorschlag sollte etappierbar sein und sowohl heute funktionieren als auch im Hinblick auf die zwei laufenden Planungen auf beiden Seiten der Unterführung. Auf die komplexe Aufgabe antworteten die Verantwortlichen mit einem offen und anonym durchgeführten Ideenwettbewerb. Fachleute aus den Bereichen Städtebau, Architektur, Landschaftsarchitektur und Ingenieurwesen konnten Konzepte im Massstab 1:500 und 1:1000 vorlegen. Dabei ging es nicht nur um die Verbindungen quer zu den Gleisen, sondern auch längs dazu. 27 Büros trauten sich die Aufgabe zu.

Die 2 erstrangierten Projekte wurden für eine Weiterbearbeitung im Rahmen eines Studienauftrages empfohlen. Dieser war zu Beginn schon als Möglichkeit vorgesehen, um die Komplexität bewältigen zu können. Beide Projekte sind zwei starke Ideen, die im Vergleich zu ähnlichen Projektvorschlägen aber ausgereifter sind.

Müller & Truniger verbreitern den Raum entlang der Gleise – über der Strassenüberführung werden die Verbreiterungen zu Plätzen. Diese müssen in einer Überarbeitung überprüft werden, meint die Jury, weil sie eine Absenkung der Zürcherstrasse zur Folge haben. Weiter sei auch der vorgeschlagene Abbruch des Coop-Gebäudes zu überdenken. Die Querverbindung soll eine Shoppingmeile übernehmen, die unter den Gleisen durchführt und an die bestehende Passage angeschlossen wird. Die Abgänge sind mit Dächern ausgezeichnet. Aufgänge zu den Perrons sollen dafür sorgen, dass auch genügend Personen die Ladenstrasse benutzen.

Das Team um *Walter Ramseier* schlägt 10 Schritte vor, wie die Verbindungen und Plätze um die Gleisquerung neu gestaltet werden sollen. Im Gegensatz zum erstrangierten Projekt ist es besser etappierbar und nimmt eher auf die verschiedenen Bedürfnisse Rücksicht. Der Jury fehlt aber noch ein wenig die städtebauliche Vision.

Preise

1. Rang / 1. Preis
Müller & Truniger Architekten, Zürich; Mitarbeit: Eva Borer, Antje Sommerkamp, Patrick Frei

2. Rang / 2. Preis
Walter Ramseier, A. D. P. Architektur Design Planung, Zürich; Mitarbeit: Marcel Nufer, Swen Gerster, Thomas Wirz, Stefan Lüthi, Justina Jarek, Manuela Bühlmann; Lichtplanung: mosersidler, Zürich; Pierre A. Walpen und Andreas Rüfenacht, Bauingenieure und Planer, Winterthur / Zürich

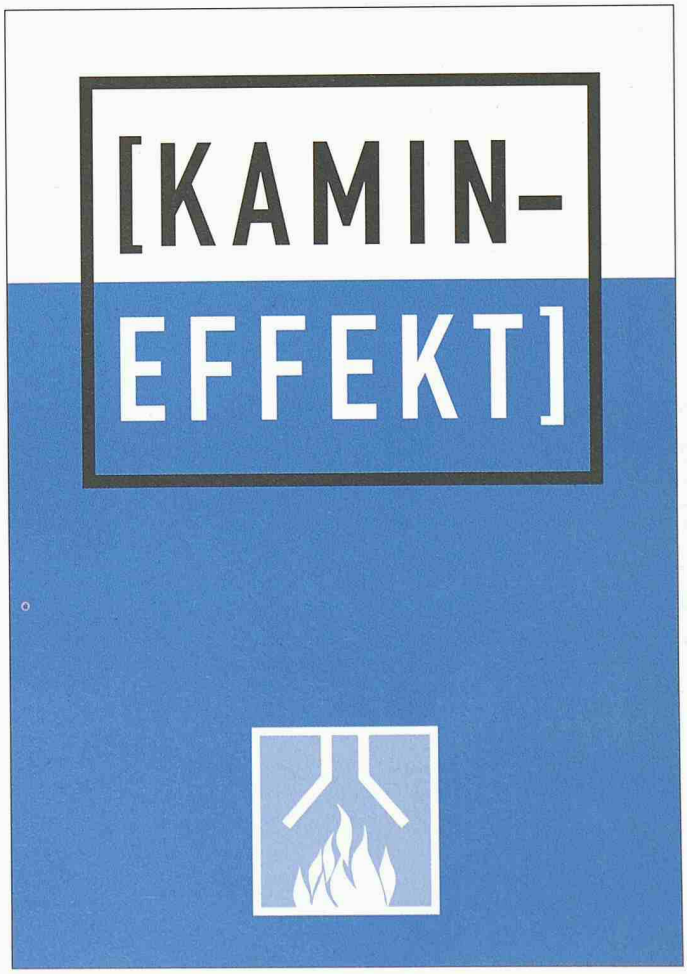
3. Rang / 3. Preis
Men Kräuchi, Thomas Friberg und Jonathan Koellreuter, Basel

4. Rang / 4. Preis
Peter Staub und Teresa Cheung, London

4. Rang / 4. Preis
Franz Häring, Thomas Asal, Stuttgart

4. Rang / 4. Preis
OOS open operating system, Zürich; Mitarbeit: Andreas Derrer, Severin Boser, Christoph Kellenberger, Lukas Bosshard, Joanna Radzimska

Preisgericht

Ernst Wohlwend, Stadtpräsident; Reinhard Stahel, Stadtrat; Walter Bossert, Stadtrat; Ruedi Haller, Stadtplaner (Ersatz); Martin Deuring, Ingenieur (Vorsitz); Beatrice Aebi, Abteilungsleiterin Siedlungsplanung; Beat Nipkow, Landschaftsarchitekt; Hansulrich Remensberger, SBB; Beat Rothen, Architekt; Martin Schmidli, Sulzer Immobilien; Manuel Scholl, Architekt

Ausstellung bis 7. Dezember (9–19 Uhr), Departement Bau, Technikumsstrasse 81, Winterthur